

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wettbewerb Berufsschule in Rorschach, Überarbeitung

Zur Ausführung empfohlenes Projekt: **Ferdinand Bereuter**, Rorschach; Mitarbeiter: **R. Krebs, H. Marquart** (SBZ 1977, H. 21, S. 448, H. 3, S. 40, H. 1/2, S. 17)

### Aus dem Bericht des Preisgerichtes

#### Situation

Die Schulanlage wird erschlossen über eine grosszügig gestaltete öffentliche Anlage. Der Neubaukörper nimmt sehr weitgehend Rücksicht auf die bestehenden Nachbarüberbauungen. Die gute Seitenbelichtung der Werkstätten bedingt ein starkes Absenken des bestehenden Terrains längs der Kronenstrasse. Die vorgeschlagene Überbauung auf dem Areal des Ideenwettbewerbs übersteigt die Programmanforderungen.

#### Betriebliche Organisation

Die zentrale Lage der Schulverwaltung im Eingangsbereich und des Lehrer- und Konferenzzimmers im 1. Obergeschoss ist günstig. Der Mehrzweckraum, der Schüleraufenthaltsraum und die Bibliothek sind in zentraler, ruhiger Lage funktionell richtig zusammengefasst. Der Projektverfasser schlägt im Interesse einer optimalen Austauschbarkeit der Räume beider Schulen eine Verbindung zwischen Alt- und Neubau auf 3 Ebenen vor; diejenige auf Ebene 5 erübrigt sich. Die vorgesehene Raumaussnutzung im Bedaschulhaus für die Kaufmännische Berufsschule überzeugt. In der Gewerblichen Berufsschule ist die Zuteilung der einzelnen Berufsgruppen auf die Stockwerke gelungen. Die Anordnung der Demonstrationsräume Metallberufe ist gut. Die klare Organisation der Turnhalle mit Abdeingang ist erfreulich.

#### Wirtschaftlichkeit

Das günstige Verhältnis zwischen Nutz- und Verkehrsflächen, die klaren Konstruktionsverhältnisse (mit Ausnahme der Tragkonstruktion im Bereich Demonstrationsräume und darunterliegender Garage) und der niedrige Kubikinhalt lassen eine gute Wirtschaftlichkeit des Projektes erwarten. Nachteilig auf die Erstellungskosten dürften sich die aufwendigen Glaskonstruktionen über dem Verbindungsbau sowie die notwendige zwei- bis dreigeschossige Unterfangung der Nordfassadenentwicklung des Altbaues auswirken.

#### Gestaltung

Der Vorschlag eines ganz verglasten, abgetreppten Verbindungstraktes zwischen Bedaschulhaus und Neubau auf drei Geschossen vermag trotz gestalterischer Qualitäten nicht zu befriedigen. Der einfache Baukörper des Neubaus ist in sich gut proportioniert und sorgfältig gestaltet; er verliert jedoch durch den hohen Verbindungstrakt zum Bedaschulhaus an Wirkung. Der im Westen vorgelagerte Werkstatt-Trakt verschwindet bergseits auf unschöne Art im Terrain.

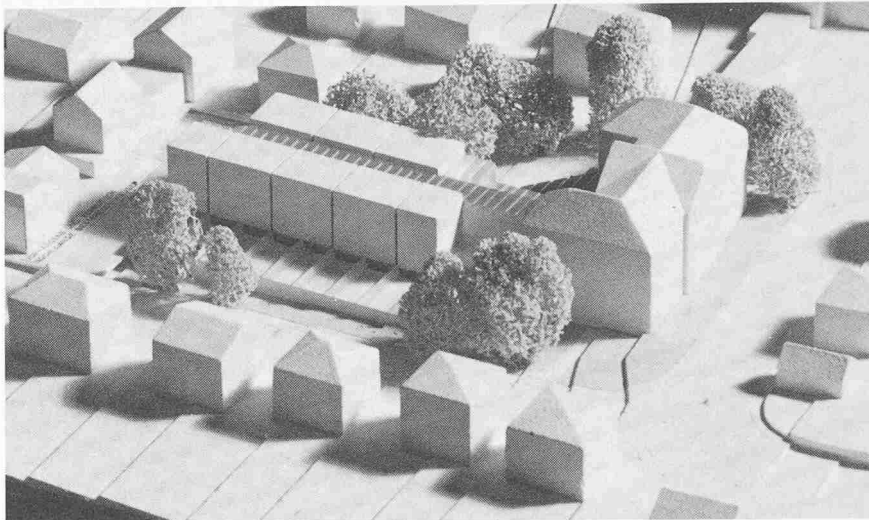
Wege, Plätze und Grünflächen der Umgebung sind ansprechend ausgelegt. Die Innenräume sind klar gegliedert und sachlich gestaltet.

#### Erweiterung

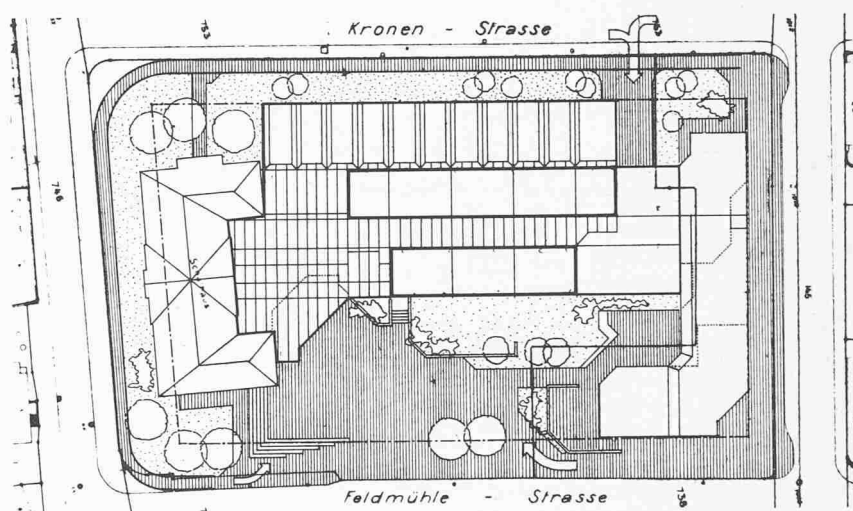
Die lineare Erweiterung des Schultraktes nach Norden gestattet eine angemessene Randbebauung der Nachbarliegenschaften.

#### Schlussfolgerung

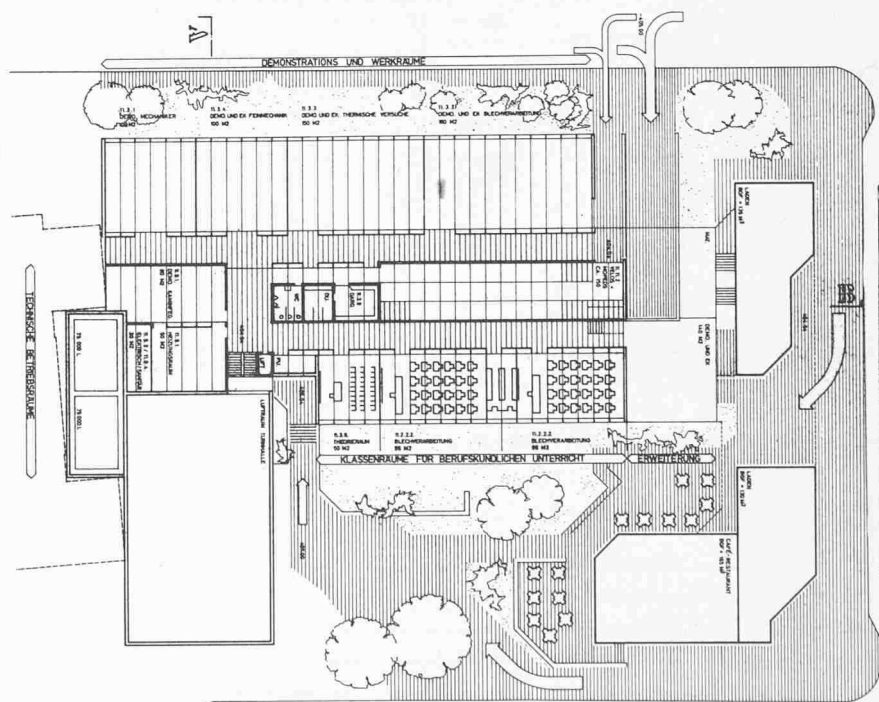
Das klar konzipierte, sachlich gestaltete Projekt ist in einzelnen Belangen noch nicht vollständig ausgereift.



Modellaufnahme von Südwesten



Lageplan 1:1200, Norden rechts



Grundriss Eingangsgeschoss Ebene 2, 1:800

